



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 08/2020

Verkräftet der Wald milde Winter?

Machen die milden Temperaturen den heimischen Wäldern zu schaffen? Anlass zur Sorge bestehe grundsätzlich nicht, sagen die Experten von ThüringenForst

31.01.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Erfurt (hs): Einer, der das Wetter nehmen muss, wie es kommt, ist unser heimischer Wald. Waren Januar und Februar bislang sichere Frost- und Schneetage im Freistaat, scheint sich dies zumindest in den letzten Jahren zu ändern. Aber machen die aktuell milden Temperaturen, an diesem Wochenende sollen zweistellige Wärmegrade erreicht werden, unserem heimischen Wald zu schaffen? Nein, sagen die Waldexperten von ThüringenForst. Die Waldbäume verkräften einen milden Winter durchaus schadlos. Eigentlich...

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Milde Winter, aber keine Winterstürme

„Was für den Wald nach den Trockenjahren 2018 und 2019 viel wichtiger ist, sind ausreichend Niederschläge“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die Überwachungsergebnisse der über ein Dutzend forstlichen Waldmessstationen im Freistaat, die die Landesforstanstalt unterhält, zeigen, dass nach wie vor teils erhebliche Wasserdefizite in den Waldböden bestehen. Anhaltende und nicht zu intensive Regenereignisse sind also alles andere als schädlich für den Wald. Ein Haken hat die Sache trotzdem: Sollten Winterstürme auftreten, kann dies bei einer milden und regenreichen Wetterlage zur Katastrophe führen, wie Orkantief Kyrill im Januar 2007 eindrücklich gezeigt hat. Denn ein frostfreier, aufgeweichter Waldboden bietet dem Wurzelwerk der Bäume, egal ob Nadel- oder Laubholz, nur eine unzureichende Bodenverankerung. Sturmschäden sind die Folge, oft genug fallen die Bäume samt ihrem riesigen Wurzelwerk den Wetterunbilden zum Opfer.

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Dr. Klaus Sühl

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Milde Winter, aber keine Spätfröste

Spätfröste können ebenfalls den Wäldern schaden. Treiben etwa Waldbäume bedingt durch milde Wintertemperaturen schon früh im Jahr aus und bilden zusätzlich Blüten, führen Spätfröste schlimmstenfalls zum Erfrieren von Trieben und Blüten. Während etwa Wildobst besonders darunter leiden würde, können Eichen, Rotbuchen und auch manche Ahornarten selbst dies überstehen. Sie

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

treiben ein zweites Mal aus, etwa Ende Juni - die bekannten Johannistriebe. Dann jedoch ohne Blütenstände und damit ohne Fruchtanhang.

Langfristfolgen werden derzeit wissenschaftlich untersucht

„Welche Effekte ein fortgesetzter Temperaturanstieg auf unsere Waldökosysteme haben werden, ist Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen“, so Gebhardt weiter. Hieran arbeitet u. a. die Wissenschaftseinrichtung der Landesforstanstalt, das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum in Gotha, vielfach in Zusammenarbeit mit weiteren Wissenschaftseinrichtungen. Ziel der Forschung ist es, auf der Grundlage gegebener Standortbedingungen und prognostizierter Klimaentwicklungen durch eine geeignete Baumartenwahl auch künftig vitale Wälder im Freistaat zu erhalten. Der laufende Waldumbau in Thüringens Wäldern ist das Ergebnis bisher vorliegender Erkenntnisse und stimmt Waldbesitzer und Förster optimistisch.

Wörter: 385, Zeilen: 042

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann

Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.